

## **GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN**

**ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER  
ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT  
mit einer  
vorgeschahtenen Sonderveranstaltung am 11. März 2003  
gemeinsam mit dem Österreichischen Staatsarchiv  
"Erzherzog Ludwig SALVATOR – Ein Leben für die Wissenschaft"  
abgehalten am 18. März 2003**

Aus gegebenem Anlass ging der Hauptversammlung am 11. März 2003 eine gemeinsam mit dem Österreichischen Staatsarchiv abgehaltene Sonderveranstaltung in dessen Vortragsaal voraus. Nach Begrüßung durch den Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs, Hon.-Prof. Dr. Lorenz MIKOLETZKY, führte die Präsidentin der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER, in das wissenschaftliche Werk des Erzherzogs ein, das sich in Form von rund 70 Büchern zum Großteil in der Bibliothek der Österreichischen Geographischen Gesellschaft befindet. Mit wenigen Ausnahmen befassen sich seine in der Regel groß angelegten Monographien mit der Landeskunde des Mittelmeerraumes, insbesondere mit bis dahin der Öffentlichkeit in Europa weitgehend unbekanntem und wissenschaftlich kaum beachtetem Inselgruppen. Er war selbst Illustrator seiner Werke, die Verbindung zwischen Wort und Bild war ihm ein wichtiges Anliegen. Seine Publikationen setzten 1868 ein und reichten über seinen Tod hinaus, denn die letzte Arbeit „Ausflug- und Wachttürme Mallorcass“ (Prag 1916) ist posthum erschienen. Durch sein wissenschaftliches Werk, das auf geographischen Ausstellungen und Kongressen Auszeichnungen errang, galt Erzherzog Ludwig SALVATOR schon zu Lebzeiten als anerkannte Autorität auf dem Gebiet der damals jungen Geographie, der Naturwissenschaften und insbesondere der Botanik. Er genoss den Respekt der gelehrten Welt und erhielt hohe Ehrungen wissenschaftlicher Institutionen. Die Akademie der Wissenschaften in Wien machte ihn zu ihrem Ehrenmitglied, die k.k. Geographische Gesellschaft in Wien verlieh ihm 1899 ihre höchste wissenschaftliche Auszeichnung, die Franz von HAUER-Medaille. Besonders umfangreiche Werke widmete der Erzherzog den Ionischen Inseln, den Liparischen Inseln und den Balearen. Auf Mallorca erinnern viele Denkmäler an ihn, Straßen und Plätze wurden nach ihm benannt und als Pionier des Fremdenverkehrs dieser Inselgruppe wurde in Valldemosa ein ihm gewidmetes Museum eröffnet, in dem noch heute das Balearenwerk (9 Foliobände, Leipzig 1869-91) Touristenströme fasziniert.

Über die Person Erzherzog Ludwig SALVATOR (1847-1915) und seine Stellung innerhalb der Familie Habsburg-Lothringen, Sekundogenitur Toskana, sprach anschließend Frau Dr. Brigitte HAMANN. Das Publikum lernte den Erzherzog als naturwissenschaftlich hoch gebildetes und sprachbegabtes Mitglied des Kaiserhauses kennen, das das Hofleben scheute, seinen Wohnsitz auf Mallorca nahm, mit seiner Yacht 1872 bis vor den Ersten Weltkrieg das Mittelmeer durchkreuzte und sein Leben der Wissenschaft widmete.

Im Anschluss an die Sonderveranstaltung besuchte das Publikum die von Frau Dr. Brigitte MADER konzipierte und im Ausstellungsraum des Österreichischen Staatsarchivs errichtete Ausstellung „Man wird sich nie in diesem großen Buche der Natur sattlesen ...“ Erzherzog Ludwig SALVATOR. Ein Leben für die Wissenschaft. 1847-1915, zu der auch ein Katalog zur Verfügung stand.

### **A. Eröffnung der Hauptversammlung und Festlegung der Tagesordnung**

Die Ankündigung der Hauptversammlung im Hörsaal 5A des Instituts für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien erfolgte per Aussendung am 3. März 2003 und damit rechtzeitig, ihr Beginn fand pünktlich statt. Die Präsidentin stellt fest, dass es keine Einwände gegen die Tagesordnung bzw. das Protokoll über die Hauptversammlung des Jahres 2001 gibt.

### **B. Berichterstattung**

Im Folgenden werden die Berichte der Präsidentin und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 2002 gemäß der Tagesordnung, in der Regel gekürzt, wiedergegeben.

#### Bericht der Präsidentin Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Die Präsidentin entbietet den erschienenen Mitgliedern herzliche Grüße.

### **1 Totengedenken für die im Jahr 2002 verstorbenen Mitglieder**

Im Vereinsjahr 2002 haben uns nachstehende Mitglieder für immer verlassen (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

Prof. Alois WIESNER	(1952)
Komm. Rat Otto SCHEINER	(1993)
Mag. Stefanie BARTL	(1994)
em.Univ.-Prof. Dr.-Ing. Herbert FRANZ	(1954)
Dkfm. Dr. Eugen SWOBODA	(1962)
OStR. Prof. Mario BLASONI	(1952)
Dr. Arthur BLASCHKE	(1992)

Am 23. Jänner 2003 verstarb das langjährige Ehrenmitglied der ÖGG, em.Univ.-Prof. Dr. Marton PECSI in Budapest.

### **2 Die Entwicklung der ÖGG im Jahre 2002**

Im Folgenden berichtet die Präsidentin über das Geschäftsjahr 2002, das dritte Jahr ihrer zweiten Amtsperiode, und zum Stand der Gesellschaft:

Die eingeleiteten Aktivitäten wurden organisatorisch und wissenschaftlich weiterverfolgt. Das *wissenschaftliche Angebot* und Programm am Sitz des Stammvereins Wien, sowie der Zweigvereine Innsbruck und Salzburg und der Zweigstellen Graz und Klagenfurt wird gut frequentiert und laufend referiert. Während das Angebot des Sommersemesters in Wien flexibel gehalten wird und auch Reise- und Expeditionsberichte umfasst, wurden im Wintersemester 2002 anlässlich des von der UNO ausgerufenen Jahres der Berge die Vorträge diesem Rahmenthema zugeordnet. Vier Wissenschaftler aus dem In- und Ausland nahmen zu aktuellen Problemen des Hochgebirges in drei Kontinenten Stellung.

Die Fortsetzung des im Jahr 2001 von der ÖGG/ÖKK (AKO) erfolgreich abgeschlossenen *Projektes „Geographische Namendatenbank Österreich“* (erschieden als CD im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) wurde unter Aufnahme von Sound und elektronischer Karte als neues Projekt formuliert und beim Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank eingereicht. Der Antrag befindet sich zur Zeit in der Begutachtung.

Die *Ausstellungstätigkeit der ÖGG*, die sich seit rund sechs Jahren großer Beliebtheit erfreut, wurde in Kooperation mit dem Österreichischen Staatsarchiv in dessen Ausstellungssaal fortgesetzt. Für die Winterausstellung 2002/03 über das Thema „Erzherzog Ludwig SALVATOR – ein Leben im Dienst der Wissenschaft“ stellte die ÖGG zahlreiche Prunkwerke des Erzherzogs aus ihrer Bibliothek zur Verfügung.

Die *Zeitschrift unserer Gesellschaft*, unsere „Mitteilungen“, wurde unter der Schriftleitung von Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER mit Band 144/2002 erfolgreich weitergeführt. Erwähnenswert ist die Erweiterung der Anzahl der Farbbogen (mit Sponsoring der Autoren) und die Beilage von zwei reproduzierten historischen Karten von Tirol, die äußerst seltene Regionalkarten aus dem 17. Jahrhundert mit interessanten Eintragungen von Naturkatastrophen den ÖGG-Mitgliedern wieder zugänglich macht.

Die *Kommissionen der ÖGG*, von denen drei über registrierte zahlende Mitglieder verfügen, boten diesen auch im Jahr 2002 Spezialinformationen und Spezialveranstaltungen, über die im Detail von den Vorsitzenden berichtet wird.

Die *Homepage der ÖGG*, bisher von Dr. Andreas RIEDL mustergültig betreut, erhielt eine neue Adresse (<http://www.oegg.info/>) und wurde einer Neukonzeption unterzogen. Unter Ausschüttung von Euro 600,- seitens des Vorstandes der ÖGG soll in den kommenden Monaten das Informationsangebot wesentlich erweitert werden.

Das Anliegen der *Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses* verfolgt die Vergabe der von der ÖGG gestifteten Preise. Am 12. Dezember 2002 fanden die Preisverleihungen für das Jahr 2001 statt. Diesmal wurden drei Förderungspreise vergeben, mit denen Absolventen des Studienzweiges „Kartographie“ für ihre an der Universität Wien approbierten Diplomarbeiten ausgezeichnet werden konnten.

Die *Junge ÖGG* führte unter der Leitung von Frau Mag. Doris RIEDL und Frau Mag. Gudrun STREICHER gefragte Veranstaltungen für Studierende und Absolventen durch, wobei sich insbesondere GPS-Veranstaltungen im Gelände im Sommersemester und Filmabende im Wintersemester bewähren.

Auch die *mitgliederbezogenen Aktivitäten* in Form der Ehrung langjähriger Mitgliedschaften konnten fortgesetzt werden. Am 3. Dezember 2002 erfolgte in Wien die Ehrung einer 65-jährigen Mitgliedschaft (Öffentliches Gymnasium der Franziskaner, Hall in Tirol), einer 60-jährigen Mitgliedschaft (Dr. Stefanie SCHMIDT-RETTICH), fünf 55-jähriger Mitgliedschaften (Dr. Heinrich FERENCZY, Wien; Dr. Oswald GEHLERT, Wien; Dr. Herwig LECHLEITNER, Wien; Österreichisches Staatsarchiv, Wien; Bank für Oberösterreich und Salzburg, Linz), und dreier 50-jähriger Mitgliedschaften (OStR. Mag. Heribert GEBAUER, Wr. Neustadt; OStR. Dr. Walter REIHSNER, Wien; Universitätsbibliothek Heidelberg). Allen Jubilaren wurde eine Urkunde und ein Buchgeschenk übermittelt.

Die *Finanzen der ÖGG* liegen weiterhin in den bewährten Händen von Dkfm. H. SCHANDL. Im Jahr 2002 wurde der beschlossene Voranschlag nicht nur eingehalten, sondern insgesamt durch Zusatzverkäufe ein sehr positives Ergebnis erzielt.

In der *Kanzlei der ÖGG* ist im Jahr 2002 Konsolidierung eingetreten, da sich Frau Rosa KARTAS in der Zwischenzeit gut eingearbeitet hat. Die Abwicklung aller Geschäfte, insbesondere die Mitgliederbetreuung ist kontinuierlich und harmonisch erfolgt.

Besonderes Gewicht maß die Präsidentin im Jahr 2002 dem *Besuch der Zweigstellen und Zweigvereine sowie von Schwestergesellschaften* bei. Noch vor dem Sommer reiste sie am 2. Mai gemeinsam mit Vizepräsident FASCHING nach Neutal im Burgenland, um bei der Generalversammlung der „*Vereinigung burgenländischer Geographen*“ (VBG) anwesend zu sein und Grußworte zu sprechen. Sie machte der Vereinigung auch ein neues Kooperationsangebot. Dies führte dazu, dass die ÖGG die VBG ab dem Jahr 2003 als neues Körperschaftsmitglied begrüßen konnte und dadurch die Verbindungen mit den Kollegen im Burgenland noch enger wurden. Am 17. Oktober reiste die Präsidentin nach Graz, um beim Festkolloquium anlässlich des 60. Geburtstages des Leiters der *Zweigstelle Graz*, Prof. Herwig WAKONIGG, anwesend zu sein und Grußworte der ÖGG und Präsente zu überbringen. Am 13. November 2002 feierte der *junge Zweigverein Salzburg* das Jubiläum „50 Jahre Geographische Gesellschaft in Salzburg“. Die Präsidentin nahm an der dortigen Vorstandssitzung teil, um aus der Sicht der Gesamtgesellschaft einen kurzen Rückblick auf 50 Jahre Vertretung in Salzburg zu geben. Salzburg war die erste Außenstelle (1952) des damals noch „Geographische Gesellschaft in Wien“ genannten Vereines. Die Satzungs- und Namensänderung erfolgte erst 1959. Seit damals führen wir den Titel „Österreichische Geographische Gesellschaft“. Eine Kurzzusammenfassung der erfolgreichen Entwicklung in Salzburg verfasste Wolfgang KERN für MÖGG 144/2002.

Am 31. Jänner 2003 holte schließlich die Präsidentin die lang geplante Reise zum *Zweigverein Innsbruck* nach, da sie mit der Anwesenheit anlässlich der Verabschiedung von OR Dr. Wilfried KELLER, dem langjährigen verantwortlichen Bearbeiter des Tirol-Atlas, verbunden werden konnte. Im Anschluss daran ergab sich Gelegenheit, mit den Vorsitzenden des Zweigvereines Innsbruck Gespräche über die Intensivierung der Zusammenarbeit zu führen.

Für die harmonische Zusammenarbeit im Vorstand der ÖGG wird schließlich den Vorstandsmitgliedern der besondere Dank der Präsidentin ausgesprochen.

#### Bericht des Generalsekretärs Univ.-Ass. Dr. Andreas RIEDL

Satzungsgemäß erfolgt die Berichterstattung über:

- Mitgliederbewegung und Mitgliederstand
- Kanzlei und Publikationsverkauf
- Digitale Serviceleistungen der ÖGG

#### Mitgliederbewegung und Mitgliederstand

Die Gesamtzahl der ÖGG-Mitglieder hat im Jahr 2002 insgesamt um 79 Mitglieder zugenommen. Insbesondere der Zweigverein Salzburg, der zu Beginn des Jahres 2002 175 Mitglieder von Wien zur Betreuung vor Ort übernommen hatte, konnte durch rege Mitgliederwerbung einen Nettogewinn von 36 Mitgliedern verzeichnen, während der Zweigverein Innsbruck leichte Rückgänge hinnehmen musste (vgl. Tab. 1).



	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	Zweigverein Salzburg	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 2002	854	569	0	1.423
Überstellung Wien – Salzburg	- 175		+ 175	0
Eintritte	+ 77	+ 7	+ 75	+ 159
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 29	- 12	- 39	- 80
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 2002	727	564	211	1.502
Nettogewinn/verlust abzüglich Überstellung	- 204 - 175			
Mitgliedergewinn/verlust	+ 48	- 5	+ 36	+ 79

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 2002

Mitgliederstand Ende 2002 (ohne Zweigverein Innsbruck und Salzburg)		
Ehrenmitglied (u.korr.Mitgl.) mit „Mitteilungen“		
in Österreich	3	
im Ausland	5	8
lebenslängliche Mitglieder mit „Mitteilungen“	5	5
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der „Mitteilungen“	205	
ohne Bezug der „Mitteilungen“	61	266
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der „Mitteilungen“	269	
ohne Bezug der „Mitteilungen“	42	311
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der „Mitteilungen“	31	
ohne Bezug der „Mitteilungen“	1	32
Firmen, Institute, Schulen (mit „Mitteilungen“)	28	28
Studenten		
mit Bezug der „Mitteilungen“	60	
ohne Bezug der „Mitteilungen“	6	66
Familienmitglieder (ohne „Mitteilungen“)	11	11
Gesamtzahl der Mitglieder Wien Ende 2002		727

Tab. 2: Mitgliederstand Ende 2002 (ohne Zweigverein Innsbruck und Salzburg)

Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 2002	
ordentliche Mitglieder*	301
Firmen, Institute, Schulen	3
Studenten	238
Familienmitglieder	22
Gesamtzahl der Mitglieder Zweigverein Innsbruck Ende 2002	564
davon mit Bezug der „Mitteilungen“	77

\* inkl. Ehrenmitglieder; seit 1998 HR HENSLENER und HR LÄSSER, seit 2001 OR HAIMAYER und OR KELLER

Tab. 3: Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 2002

Mitgliederstand des Zweigvereines Salzburg Ende 2002	
ordentliche Mitglieder	120
Studenten	91
Gesamtzahl der Mitglieder Zweigverein Salzburg Ende 2002	211
davon mit Bezug der „Mitteilungen“	65

Tab. 4: Mitgliederstand des Zweigvereines Salzburg Ende 2002

#### Aktivitäten der Kanzlei und Publikationsverkauf

Frau Rosa KARTAS, die seit November 2001 als Teilzeitsekretärin in der ÖGG tätig ist, hat sich gut eingearbeitet und nun schon einen vollen Jahreskreis an Aktivitäten bestritten. Die Mitgliederbetreuung erfolgt in harmonischer Abwicklung, auch der Publikationsverkauf und die Fakturierung konnten erstmals mit dieser neuen Mitarbeiterin bewerkstelligt werden. Ohne intensive Unterstützung durch die Präsidentin ist aber das Arbeitspensum bei nur neun Wochenstunden Kanzleizeit kaum zu bewältigen.

Zur weiteren Modernisierung der Kanzlei wurde ein neues Faxgerät angeschafft.

#### Digitale Serviceleistungen der ÖGG

Die sich seit vier Jahren im Internet befindliche ÖGG-Homepage wird regelmäßig auf ihre Aktualität hin überprüft. Dies betrifft insbesondere Vortragstermine, Exkursionen, Sonderveranstaltungen und Informationen zu den einzelnen Arbeitsgruppen. Der Großteil des Zugriffs erfolgt mittlerweile über den – der ÖGG gehörenden – Domainnamen [www.oegg.info](http://www.oegg.info) und nicht mehr via [www.univie.ac.at/geographie/oegg.html](http://www.univie.ac.at/geographie/oegg.html). In Angriff genommen wurden weiters erste Vorbereitungsarbeiten zur Neukonzipierung der mittlerweile in die Jahre gekommenen Homepage.

Bericht über das Vortragswesen  
Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Vom Stammverein Wien und seinen Zweigstellen Graz und Klagenfurt sowie von den Zweigvereinen Salzburg und Innsbruck wurden individuell organisierte Vortragszyklen angeboten, die sich guten Zuspruchs erfreuten.

Vorträge des *Stammvereins Wien*:

Im Wintersemester 2001/2002:

15.01.: Hofrat Univ.-Doz. Dr. Wolfgang SCHWARZ (Amt der Niederösterreichischen Landesregierung): Regionalentwicklung und Regionalpolitik vor dem Hintergrund der europäischen Integration

Im Sommersemester 2002:

16.04.: em.Prof. Dr. Hans Günter GIERLOFF-EMDEN (München): Radaraltimetrie von Satelliten zur Erkennung des Reliefs des Meeresbodens

07.05.: Mag. Christian RESCH, Mag. Dr. Andreas RIEDL, Mag. Doris GRUBER (Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien): China. Ein Querschnitt von Nord nach Süd

28.05.: em.Prof. Dr.Dr.h.c. Horst G. MENSCHING (Hamburg): Der Sudan – islamisches Land und seine Probleme

18.06.: o.Univ.-Prof. Dr. Jürgen H. BREUSTE (Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg): Die großen Städte – Problemräume von Umwelt- und Lebensqualität

Im Wintersemester 2002/2003:

22.10.: o.Univ.-Prof. Dr. Herwig WAKONIGG (Institut für Geographie und Raumforschung der Universität Graz): Gletschervorstöße in einer Zeit globaler Erwärmung

12.11.: em.Univ.-Prof. Dr. Helmut HEUBERGER (Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg): Nepal-Himalaya: Der Weg zum Cho Oyu im Rückblick auf ein halbes Jahrhundert

03.12.: Univ.-Prof. Dr. Manfred BUCHROITHNER (Institut für Kartographie der Technischen Universität Dresden): Am höchsten Vulkan der Erde: Geländearbeiten im Gebiet des Ojos del Salado (6.893 m), Chile

Die *Zweigstelle Graz* der ÖGG hat gemeinsam mit dem Institut für Geographie und Raumforschung der Karl-Franzens-Universität Graz im Kalenderjahr 2002 nachstehende Aktivitäten gesetzt:

Im Sommersemester 2002:

18.04.: Mag. Dr. Josef GSPURNING (Graz): Geographische Informatik – Trends in der Forschung, Wege in der Lehre

16.05.: Dr. Walter PETROWITZ (Wien): Los Angeles, Schmelztiegel des Westens

Im Wintersemester 2002/2003:

10.10.: ao.Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerhard Karl LIEB, Mag. Kasimir SZARAWARA (Graz): Panorama-Erlebnis Steiermark. Die schönsten Aussichtswarten und Aussichtsplätze. – Buchpräsentation.

- 17.10.: Festkolloquium anlässlich des 60. Geburtstages von Univ.-Prof. Dr. Herwig WAKONIGG mit Festvorträgen von Dr. Horst SCHAFERHAUSER (Innsbruck) und Univ.-Prof. Dr. Heinz SLUPETZKY (Salzburg)
- 05.12.: Mag. Christian DÄUBLER (Klagenfurt): Einsatz moderner Geoinformationssysteme in der Wasserwirtschaft

Wie in den Jahren zuvor wurden von der Zweigstelle Graz auch 2002 wieder Mitteilungen (Heft 30 – März 2002; Heft 31 – Oktober 2002) an ihre Mitglieder verschickt. Sie informieren über den Vortragskalender sowie das Lehrveranstaltungsangebot und beinhalten aktuelle Kurzbeiträge zu unterschiedlichen praxisbezogenen geographischen Themen.

Im Jahr 2002 wurden die Vortragsaktivitäten der *Zweigstelle Klagenfurt* gemeinsam mit den Vorträgen des Kolloquiums aus Geographie und Regionalforschung abgehalten, welche von Prof. Dr. SAUBERER organisiert wurden:

- 25.01.: Doz. Dr. Albert REITERER (Villach): Stadt – Länder – Staaten. Minderheiten und Territorialität: Zur Frage von Minderheiten und Minderheitenschutz in einer sich urbanisierenden Gesellschaft
- 14.03.: Prof. Dr. Ulrich STREIT (Institut für Geoinformatik der Universität Münster): Geoinformatik – ein neues Fach und ein neuer Studiengang an der Universität Münster
- 27.09.: Univ.-Doz. Dr. Zaigha KRISJANE (Universität Riga, Lettland): Aktuelle Probleme der Regionalentwicklung Lettlands
- 14.10.: em.Univ.-Prof. Dr. Vladimir KLEMENČIČ (Institut für Geographie, Universität Ljubljana): Der ländliche Raum in Slowenien: Aktuelle Tendenzen und Zukunftsaussichten

Der *Zweigverein Salzburg*, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik der Universität Salzburg bot 2002 folgendes Programm:

Im Wintersemester 2001/2002:

- 14.01.: Thomas NECKAM (Salzburg): MapPoint 2002

Im Sommersemester 2002:

- 20.03.: Josef PICHLER (Elixhausen): Transsahara – 10.000 km mit dem Motorrad
- 24.04.: Jacek KOZAK (Krakau): Masuren
- 08.05.: Mag. SHAHNAWAZ (Chamba): India – living through conflicts and terrorism
- 12.06.: Dr. Peter BERNHAUPT (Salzburg): Chile Argentinien

Exkursion:

- 29.05-02.06: ÖGG-Exkursion – Istanbul  
Leitung: ao.Univ.-Prof. Dr. Wolfgang KERN (Institut für Geographie und angewandte Geoinformatik, Universität Salzburg)

Im Wintersemester 2002/2003:

- 13.11: Festsitzung anlässlich 50 Jahre Geographische Gesellschaft in Salzburg und Jahreshauptversammlung  
Stadtrat Johann PADUTSCH (Salzburg): Festvortrag: Hat Salzburg eine Zukunft?
- 18.12.: Dr. Peter BERNHAUPT (Salzburg): Madagaskar

Exkursion:

- 16.10.: ÖGG-Gauexkursion – Zivile und militärische Luftraumüberwachung Salzburg  
Leitung: Dr. G. FASCHING, F. LACKNER (Salzburg)

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 2002 folgende Aktivitäten:

Vorträge:

- 22.01.: Univ.-Prof. Dr. Johann STÖTTER (Universität Innsbruck): Island – Landschaft im Wandel
- 30.04.: Univ.-Prof. Dr. Brunno MESSERLI (Universität Bern): Die Berge der Welt – Ressourcen für das 21. Jahrhundert
- 28.05.: Dr. Peter LINDNER (Universität Erlangen): Westbank und Gazastreifen – auf dem Weg zum autonomen Palästinenserstaat oder Homeland des Nahen Ostens?
- 12.11.: Univ.-Prof. Dr. Uwe TRETER (Universität Erlangen): Mongolei – Land der Steppen und Nomaden
- 10.10.: Univ.-Prof. Dr. Jörg STADELBAUER (Freiburg): Die baltischen Staaten – von der Transformation zur europäischen Integration

„Neue Wege der Geographie“:

- 16.04.: Univ.-Prof. Dr. Josef STROBL (Universität Salzburg): Geoinformatik – DIE Hoffnung der Geographie?

GeoClub:

- 11.06.: Tag der offenen Tür / Projektpräsentationen / Sommerfest
- 13.11.: Dipl.-Geogr. Rainer GEBEL, Mag. Hartwig RÖCK: Diskussionsreihe „Geographen im Beruf“ – Planung
- 11.12.: Dr. Hans-Rudolf HUBER, Mag. Gustav SCHNEIDER: Diskussionsreihe „Geographen im Beruf“ – Moderation und Mediation

Exkursion:

- 28.-29.06.: ÖGG-Exkursion „Ortlergebiet und Martell“  
Leitung: Univ.-Prof. Dr. Johann STÖTTER (Institut für Geographie, Universität Innsbruck)

#### Bericht über die Exkursionen der Gesellschaft Inlandsexkursionen Univ.-Doz. Dr. Felix JÜLG

Als Exkursionsreferent Inland kann ich über ein recht erfolgreiches Gesellschaftsjahr 2002 berichten. Es ist nach längerer Zeit wieder einmal gelungen, zwei voll ausgebuchte Tagesexkursionen durchzuführen. Dies ist besonders positiv zu bewerten, weil Exkursionen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft nach wie vor den Studierenden der Geographie nicht als Exkursionstage im Rahmen ihres Studiums angerechnet werden können, eine Tatsache, die eine nachhaltige Verjüngung des Stammpublikums für diese Fahrten verhindert.

Es bedarf daher einer besonders attraktiven Zielwahl, um genügend Teilnehmer für eine Busexkursion zusammen zu bringen. Im ersten Fall war dies durch die Kombination von Gesellschaftsvortrag und Ausstellung gegeben. Herr em.o.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Horst MENSCHING sprach am 28. Mai im Rahmen des Vortragsprogrammes der Gesellschaft zum Thema: „Sudan – islamisches Land und seine Probleme“ und führte am folgenden Samstag durch die Sudan-Ausstellung auf der Schallaburg bei Melk. Dadurch wurde dieser afrikanische Staat, der europäischen Geographen weithin kaum bekannt ist, den Teilnehmern in seiner sehr komplexen Problematik und mit seinen vielen Facetten eindrucksvoll vorgestellt. Das Rahmenprogramm organisierten Brigadier Dr. Gerhard FASCHING und OR. Dr. Peter FRITZ. Nach dem ausgiebigen Ausstellungsbesuch erholten sich die Teilnehmer bei einem Mittagessen in der Wachau. Mit



Dr. Horst NOWAK, dem Wachaukenner unserer Gesellschaft, wurde anschließend der Markt Weißenkirchen besichtigt. Ein gemütliches Zusammensein mit Weinverkostung in der Schlosstaverne Grafenegg bildete den Abschluss des erlebnisreichen Tages.

Am 19. Oktober folgte dann nach langer Zeit wieder einmal eine gemeinsame Exkursion mit der Anthropologischen Gesellschaft in Wien unter der Leitung von Hofrat i.R. Dr. Fritz BERG und des Exkursionsreferenten Inland. Das Ziel der Exkursion, der Besuch von Minderheiten im Burgenland, fand aufgrund der hohen Aktualität der Thematik großes Interesse. Die Busplatz-Kontingente beider Gesellschaften waren binnen kurzen vollkommen überbucht; einige Mitglieder der Anthropologischen Gesellschaft begleiteten die Exkursion im eigenen PKW. Die Organisation vor Ort übernahm in dankenswerter Weise unser Vorstandsmitglied OStR. Mag. Dr. Walter DUJMOVITS, der Gründer der Vereinigung burgenländischer Geographen. Ihm ist es gelungen, Vertreter aller drei Minderheiten (Kroaten, Ungarn und Roma) für Kurzvorträge zu gewinnen, denen eine lebhaftige Diskussion folgte. Bei einem abschließenden gemütlichen Zusammensein in Stinatz konnten die Teilnehmer der Exkursion einen tiefen Einblick in die Lebensweise und das Brauchtum der burgenländischen Kroaten gewinnen.

Ferner hatten im Rahmen des 28. Deutschen Schulgeographentages in Wien die Mitglieder der Gesellschaft die Möglichkeit, an den zahlreichen Exkursionen dieser Tagung teilzunehmen.

Das Mandat des Exkursionsreferenten Inland erlischt mit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand im Rahmen der Hauptversammlung am 18. März 2003. Er ist jedoch gerne bereit, der Gesellschaft auch weiterhin sein Know-how für Exkursionen zur Verfügung zu stellen.

#### Auslandsexkursionen

ao.Univ.-Prof. Dr. Heinz NISSEL

Die Auslandsexkursionen der ÖGG finden derzeit in einem zweijährigen Rhythmus statt. Nach der Reise durch das Baltikum 2001 wird deshalb die nächste Veranstaltung 2003 stattfinden. Geplant ist eine zweiwöchige Reise in den Iran (Persien) vom 12. bis 26. April 2003. Es wurden bereits an die 30 Voranmeldungen eingesendet. Desgleichen sind die Vorplanungen bereits weit gediehen und die Exkursion wird nicht nur vom Referenten, sondern auch von dem langjährigen Iranexperten o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER (Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Klagenfurt) geleitet. Die Exkursionsroute soll einem repräsentativen Querschnitt durch die Natur- und Kulturlandschaften Irans folgen.

#### Bericht über die Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Anlässlich der letzten Jahreshauptversammlung konnte unter anderem über die EDV-mäßige Erfassung unserer Zeitschriftenbestände berichtet werden, die wir im Tauschverkehr aus aller Welt erhalten. Unser gesamter Zeitschriftenbestand (über 1.200) war von Anfang an katalogmäßig alphabetisch nach Erscheinungsorten, weltweit gegliedert. Bedauerlicherweise wird in Band 144/2002, vom Manuskript abweichend, „alphabetisch nach dem Erscheinungsjahr“ (S. 339) berichtet. Dies macht natürlich keinen Sinn und ich darf feststellen, dass es unter Punkt 1. nur „alphabetisch nach dem Erscheinungsort, weltweit“ heißen kann. Punkt 2. „alphabetisch nach dem Titel der Zeitschrift“ und Punkt 3. „gereiht nach Standortnummern...“ sind korrekt wiedergegeben. Alle drei Listen liegen im ÖSTA auf.



Wann und wo der Abschreib- und Korrekturfehler passiert ist, mag im Nachhinein unerheblich sein. Aber unsere Berichte aus der ÖGG werden offenbar ebenfalls genau gelesen. Einem diesbezüglichen Anruf eines Lesers um Klarstellung sollte damit Rechnung getragen werden.

Die Verwaltung des Tauschverkehrs macht erhebliche Arbeit, da Titel, Erscheinungsorte und Herausgeber, insbesondere nach der Ostöffnung häufig wechseln. Die EDV-mäßige Betreuung besorgt Frau Mag. Helene KAUTZ in Zusammenarbeit mit Dr. RIEDL. Dr. RESCH betreut nach wie vor ehrenamtlich die Akzessionskartei. Die räumliche Trennung zwischen Kanzlei und ÖSTA erschwert die Arbeit oft erheblich. Dem BEV sei für die Überlassung von Neudrucken österreichischer amtlicher Kartenwerke herzlichst gedankt. Die weitere, sehr wünschenswerte EDV-mäßige Erfassung unserer Buch- und Kartenbestände in einem, mit dem ÖSTA kompatiblen System hängt von der Zeitverfügbarkeit unserer ehrenamtlichen MitarbeiterInnen ab. Wir können daher nur um Geduld ersuchen.

#### Bericht des Schriftleiters o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER

Der Band 2002 ist den Mitgliedern zugegangen. Er zeigt wieder das Bild der Vielfalt des Faches. Dank der Eigenfinanzierung durch Autoren (BORS DORF, LICHTENBERGER, SEGER) konnten zahlreiche Farbseiten platziert werden, und zwei Kartenbeilagen wurden von Prof. BRUNNER (München) beige stellt. Aktuelle Themen (z.B.: WONKA: Minderungen) und Highlights aus spezifischen Teilbereichen des Faches im weitesten Sinne (FRITZ & UCIK: Postglazialdatierung) konnten gewonnen werden. Etliche eingereichte Manuskripte wurden nicht veröffentlicht. Den für das Peer-Reviewing herangezogenen Kollegen dankt der Schriftleiter für die Mitarbeit. Sowohl Vielfalt als auch Wissenschaftlichkeitsgrad der Beiträge zu erhalten, wird Bestreben des Schriftleiters sein. Er steht auch für das kommende Jahr zur Verfügung.

#### Bericht des Rechnungsführers Dkfm. Hadmar W. SCHANDL

Die Gesellschaft konnte auch im Vereinsjahr 2002 alle Aufgaben und Projekte ordnungsgemäß erfüllen. Der Vorstand wurde durch zwei Zwischenberichte anlässlich der periodischen Sitzungen über die wirtschaftliche Entwicklung informiert. Der Jahresbericht und die entsprechenden Unterlagen wurden am 19.2.2003 von den Rechnungsprüfern Dr. SKOWRONEK und Dkfm. HABERSOHN geprüft und ohne Beanstandung genehmigt.

Eine wesentliche Maßnahme zum Erhalt der Leistungs- und Funktionsfähigkeit der Gesellschaft war die Anhebung der Mitgliedsbeiträge. Die Maßnahme brachte der Gesellschaft einen Mehrerlös von ca. € 3.700,-. Allerdings ist die Summe der noch ausstehenden Mitgliedsbeiträge um ca. 80% auf ca. € 3.400,- gestiegen. Dieser Mehrerlös wurde trotz Übergabe von 175 Mitgliedern an den neuen Zweigverein Salzburg erzielt.

Berichtenswert ist daher das Ausscheiden der Zweigstelle Salzburg, die ab 1.1.2002 als eigenständiger Zweigverein der ÖGG weiter besteht, aber nicht mehr im Verrechnungskreis der ÖGG geführt wird. Anlässlich des Ausscheidens wurde dem neuen Zweigverein der Kas senstand der bisherigen Zweigstelle zum Stichtag 31.12.2001 von € 2.007,62 übertragen und gegen das Kapitalkonto der ÖGG ausgebucht. Dadurch hat der Stammverein Wien der ÖGG zwar 175 Mitglieder und damit auch deren Mitgliedsbeiträge verloren, doch übernimmt der neue Zweigverein auch einige Aufgaben, die die Kostenseite der ÖGG entlasten. Die in den Statuten

der ÖGG vorgesehene finanzielle Leistung zur Abdeckung der „Overheads“ sowie der Beiträge zu den Preisgeldern werden vom Zweigverein Salzburg an die ÖGG geleistet.

Die Erlössteigerung aus dem Verkauf der MÖGG Inland entstand aus Aktionen und es ist daher bedauerlicherweise mit keiner Nachhaltigkeit zu rechnen.

Die Geomorphologische Kommission verzeichnete eine Anweisung von € 1.500,-, deren Absender bis über den Abschlusstag unbekannt blieb. Erst 2003 erwies es sich als Fehlzahlung und wurde ehestmöglich rücküberwiesen. Der Betrag wurde daher zum Bilanzstichtag rückgestellt.

Der Hans BOBEK-Preis 2001 wurde nicht vergeben, daher vorgetragen und war nicht neu zu dotieren.

Der relativ hohe Stand der liquiden Mittel, insbesondere auf dem Konto „Giro PSK Wien“ ist auf erhaltene Zahlungen für die Exkursion Iran zurückzuführen und entsprechend in den Rücklagen berücksichtigt.

An Investitionen war die Anschaffung einer neuen Computeranlage einschließlich Software für das Rechnungswesen und andere administrative Aufgaben notwendig geworden und üblicherweise abgeschrieben.

Die Druckkostenrückstellung wurde etwas angehoben, weil für den Band 144/2002 eine Umfangerweiterung geplant ist.

Für 2003 wurde der Hauptversammlung wieder ein Haushaltsvorschlag vorgelegt, der auch angenommen wurde.

#### Bericht über die Aktivitäten der Jungen ÖGG (JÖGG) Mag. Doris GRUBER und Mag. Gudrun STREICHER

Seit Bestehen der JÖGG wirkte Gudrun STREICHER bei allen Aktivitäten und Veranstaltungen tatkräftig mit. Anlässlich ihrer Übersiedlung nach Innsbruck trat sie jedoch bei der Wahl der Vorstandsmitglieder im Jahr 2003 nicht mehr an. Ein Dankeschön für ihre Unterstützung sowie die besten Wünsche für ihr neues Betätigungsfeld soll auf diesem Wege nachträglich ausgesprochen werden. Ihre Nachfolge trat Irmgard PLANK an, die nunmehr die Aktivitäten gemeinsam mit Doris GRUBER organisiert und betreut.

Im Jahr 2002 fanden sich wieder einige Möglichkeiten für gemeinsame Aktivitäten:

20. April 2002 – GPS im Gelände:

Auf der Sophienalpe mit theoretischer Einführung in GPS. Kurze Geländebegehung, da Wetter sehr kalt.

Geplante Wanderung ins Kahlengebirge im November 2002 fiel leider ins Wasser.

Viel Film 2 im Jänner 2003: Folgende Wahlfilme standen zur Auswahl:

„Der englische Patient“, „Kubanisch reisen“, „Elsewhere“ und „Buena Vista Social Club“ – Mit „Kubanisch reisen“ machte ein etwas anderer Film das Rennen.

Die Aktivitäten der JÖGG sind auch auf der Homepage der ÖGG (<http://www.oegg.info>) mit zahlreichen Fotos angekündigt und nachzulesen.

### C. Bericht der Österreichischen Kartographischen Kommission (ÖKK)

#### Berichterstatte r

Vorsitzende Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Trotz zweier Austritte konnte bis Jahresende 2002 die Mitgliederzahl der ÖKK auf 113 erhöht werden. Auch in dieser Berichtsperiode wurden wieder zwei größere Veranstaltungen und zwei Gesamtsitzungen durchgeführt. Am 23. Mai 2002 kam die ÖKK im Festsaal der Geologischen Bundesanstalt (GBA) in Wien zusammen. W. SCHNABEL erläuterte die Aufgaben der GBA und führte die Arbeitsmethoden der geologischen Landesaufnahme Österreichs vor. Anschließend demonstrierten Mitarbeiter Erstellung und Aufbau der digitalen Geologischen Karten 1:50.000 und 1:200.000 und präsentierten Projekte und Anwendungsbeispiele an den Arbeitsplätzen.

Am 21. November 2002 fand die Veranstaltung der ÖKK in den neuen Räumlichkeiten des Wiener Stadt- und Landesarchivs (Gasometer D) statt, wo Präsentationen der beiden am Wiener Stadt- und Landesarchiv gemeinsam mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Stadtgeschichtsforschung, dem Österreichischen Arbeitskreis für Stadtgeschichtsforschung und dem Verein für Geschichte der Stadt Wien erarbeiteten Atlaswerken zur Stadtgeschichte geboten wurden: Historischer Atlas von Wien (durch G. MEISSL) und Österreichischer Städteatlas (durch S.C. PILS). Anschließend führte K. FISCHER durch die neuen Räume (Kartensammlung).

Für den 51. Deutschen Kartographentag (Bad Krozingen, 27. bis 31. Mai 2003) wurden fünf Beiträge aus Österreich angemeldet und in das Programm aufgenommen, wobei drei aus Wien und je einer aus Graz und Innsbruck kommen.

Anlässlich der Generalversammlung der International Cartographic Association (ICA) kandidieren vier ÖKK-Mitglieder aus Österreich für Funktionen der ICA (KAINZ, JORDAN, KRIZ, GARTNER).

Anlässlich der 20<sup>th</sup> International Conference on the History of Cartography (Juni 2003) wurde ein eigenes Heft der CH über mitteleuropäische Beiträge zur Kartographie Amerikas vorbereitet, das drei österreichische Beiträge enthalten wird.

### D. Bericht der Österreichischen Geomorphologischen Kommission

#### Berichterstatte r

Vorsitzende ao.Univ.-Prof. Dr. Christine EMBLETON-HAMANN

Im Vereinsjahr 2002 sind *zwei neue Mitglieder* der Kommission beigetreten.

Die mit der Reorganisation der Geomorphologischen Kommission im Jahre 2000 eingeleiteten Aktivitäten konnten erfolgreich fortgesetzt werden. Insbesondere die von der Kommission wahrgenommene Vertretung Österreichs bei den einschlägigen internationalen Gesellschaften trägt deutlich Früchte. Auf der Basis regelmäßig bezahlter Landesbeiträge an die „International Association of Geomorphologists (IAG)“ und an die „International Permafrost Association (IPA)“ ist die österreichische Geomorphologie nun stimmberechtigt und in die internen Entscheidungsprozesse dieser internationalen Fachgesellschaften eingebunden. Im News-Bulletin der IPA findet sich regelmäßig ein Österreich-Bericht, welcher in dankenswerter Weise von Herrn ao.Univ.-Prof. Dr. Gerhard LIEB besorgt wird. Der Beitrag der österreichischen Geo-

morphologie ist auf internationaler Ebene heute aber nicht nur sichtbar, sondern wird auch anerkannt. So wurde ein Kurzsymposium der IAG unter der Schirmherrschaft der Kommission in Österreich ausgerichtet. Dieses Symposium fand am 14. Juli 2002 in Dornbirn statt und hatte den Titel: „Relationships between man and mountain environment in terms of geomorphological hazards and human impact“. Vor und nach der Veranstaltung wurden in Vorarlberg zwei jeweils einwöchige Intensivkurse der IAG zur Ausbildung von jungen Geomorphologen und Geomorphologinnen durchgeführt. Erfreulicherweise waren unter den Teilnehmern an diesen international ausgeschriebenen Intensivkursen sehr viele Diplomanden und Dissertanten der geographischen Institute in Innsbruck, Salzburg, Wien und Graz zu finden.

Die regulären Fachtagungen 2002 und 2003 wurden und werden aufgrund unseres Abkommens mit dem Deutschen Arbeitskreis für Geomorphologie von den Deutschen Kollegen ausgerichtet. Die Fachtagung 2002 mit dem Rahmenthema „Relief und Mensch“ fand vom 7.-10. Oktober in Köln statt. Die Jahrestagung 2003 wird im Rahmen des 54. Deutschen Geographentages am 2. Oktober 2003 in Bern stattfinden. Ihr Leitthema lautet: „Gebirgslandschaften: Gebiete extremer geomorphologischer Energie und Stoffumsätze“.

Dank der Betreuung durch Frau Mag. Doris RIEDL haben sich die digitalen Serviceleistungen der Kommission bestens bewährt. Alle Aussendungen der Österreichischen Geomorphologischen Kommission erfolgen nunmehr elektronisch. Die Mailing-Liste „Morphoforum“ findet als Informationsmedium nach wie vor sehr großes Echo. Viele deutsche und österreichische Fachkollegen haben sich schon für Hinweise auf neue Bücher, auf neues Lehrmaterial, auf nützliche Webseiten, für Hinweise auf genau die Tagung oder genau den Vortrag, welcher einen entscheidenden Anstoß brachte, bei „Morphoforum“ bedankt.

## **E. Bericht der Kommission für Angewandte Geographie (des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie)**

### **Berichterstatter**

Vorsitzender Dr. Gerhard L. FASCHING

Der Österreichische Verband für Angewandte Geographie (ÖVAG) ist eine Kommission der Österreichischen Geographischen Gesellschaft (ÖGG). In bewährter Weise wurden zwei Tagungen und mehrere Vorstandssitzungen durchgeführt. Der „Berufsgeographentag“ des ÖVAG hat immer ein doppeltes Ziel: Einerseits die fachliche Fortbildung (die auch steuerlich geltend gemacht werden kann) bei einer für die Angewandte Geographie interessanten Dienststelle oder Firma, andererseits die Konsolidierung des ÖVAG durch Erweiterung der persönlichen Kontakte zwischen den ÖVAG-Mitgliedern.

Der 19. *Berufsgeographentag* wurde am 8. März 2002 in Zusammenarbeit mit der Firma PLANALP Zivilternikergesellschaft mbH, A-6574 Pettneu am Arlberg, Rosannastraße 250 durchgeführt. Zunächst wurde der Firma, die erste ZT-GmbH Geographie, vom Geschäftsführer Mag. Hartwig Röck vorgestellt. Sie ist vor allem in Westösterreich auf den Gebieten der Raumplanung, Kartographie und Geoinformation tätig, hat eine Außenstelle in Innsbruck und beschäftigt zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Stärke ist das breite Arbeitsspektrum sowie das große technische und betriebswirtschaftliche Know-how. Die Auftragslage ist trotz starker Konkurrenz aus dem öffentlichen Bereich zufriedenstellend.

Neben Routineangelegenheiten wurde folgende Resolution verabschiedet:

**Resolution**

des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie (ÖVAG) für eine Änderung der diskriminierenden Bestimmungen des Ziviltechnikergesetzes 1993 § 5 Abs. (2) Zi. 4 (*Resolution Ziviltechnikergesetz*).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der 19. Tagung des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie (ÖVAG) in Pettneu am Arlberg (19. Berufsgeographentag) als fachliche Interessenvertretung u.a. von freiberuflich Tätigen auf Arbeitsgebieten der Geographie darunter Ziviltechnikerinnen und Ziviltechniker

- BEWUSST der Verantwortung als Repräsentanten der Berufsgeographinnen und Berufsgeographen in angewandten Bereichen der Geographie für die fachliche und gesellschaftspolitische Weiterentwicklung der Angewandten Geographie in Österreich,
- IN DEM BESTREBEN, die hohe Qualität von Arbeiten der freiberuflich tätigen Ingenieurkonsulentinnen und Ingenieurkonsulenten für Geographie zu erhalten und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Angehörige der freien Berufe zu verbessern,
- IN ANERKENNUNG der Bedeutung von strengen Auswahlkriterien und Auflagen für den Zugang zur Ziviltechnikerbefugnis sowie von Unvereinbarkeitskriterien,
- IN ENTSPRECHUNG der Empfehlung der Europäischen Kommission zu stärkerer Deregulierung und zur Erhöhung des Wettbewerbes sowie in Entsprechung der politischen Initiativen der Bundesregierung zu Reduzierung von Aufgaben der öffentlichen Hand durch Auslagerungen und Privatisierungen,
- ENTSCLOSSEN, im Sinne der o.a. Empfehlung und Initiativen die Möglichkeiten einer freiberuflichen Tätigkeit vor allem für Ziviltechnikerinnen und Ziviltechniker verstärkt auszuschöpfen sowie
- IN DER FESTEN ÜBERZEUGUNG, dass durch stärkere Deregulierungen und eine Förderung einer qualifizierten freiberuflichen Tätigkeit bereits mittelfristig ein erheblicher volkswirtschaftlicher Nutzen erwartet werden kann,

beschließen folgende

**RESOLUTION:**

Das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft als fachlich zuständige Stelle möge eine Novellierung des § 5 Abs. (2) des Ziviltechnikergesetzes 1993 von *derzeit*

„Von der Verleihung einer Befugnis sind Personen ausgeschlossen ...4. die in einem öffentlichen Dienstverhältnis des Dienststandes, es sei den ausschließlich als Lehrer an öffentlichen oder mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Lehranstalten, stehen oder die aus dem öffentlichen Dienst auf Grund eines Disziplinarerkenntnisses entlassen wurden, ...“ auf *neu*

„Von der Verleihung einer Befugnis sind Personen ausgeschlossen ...4. die in einem öffentlichen Dienstverhältnis des Dienststandes *stehen, einschließlich aller Personen, die als Lehrende an Universitäten oder an öffentlichen bzw. mit Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Lehranstalten oder in aus der Bundesverwaltung ausgegliederten Bereichen bzw. betriebsähnlichen Einrichtungen hauptamtlich tätig sind*, oder die aus dem öffentlichen Dienst auf Grund eines Disziplinarerkenntnisses entlassen wurden, ...“

veranlassen, um eine stärkere Deregulierung von Aufgaben des öffentlichen Bereiches zu erreichen, um den Berufsstand der freiberuflich Tätigen (Ziviltechniker, Sachverständige sowie Technische Büros) zu stärken sowie um die Unvereinbarkeitskriterien für Angehörige des



öffentlichen Dienstes in allen Bereichen bei der Ausübung der Ziviltechnikerbefugnis wegen Wettbewerbsverzerrungen konsequent umzusetzen.

**Begründung:**

1. Durch gravierende Änderungen auf dem Arbeitsmarkt sowie durch Neustrukturierungen der Universitäten und Fachhochschulen werden zunehmend Aufträge der öffentlichen Hand an Institutionen im öffentlichen und halböffentlichen Bereich vergeben, wobei Angehörige des öffentlichen Dienstes und bestimmte Forschungseinrichtungen einen enormen informationellen und infrastrukturellen *Wettbewerbsvorteil* gegenüber freiberuflich Tätigen haben.
2. Es liegt daher im Interesse der für die Gesellschafts- und Wirtschaftspolitik zuständigen politischen Organe, wenn der im internationalen Vergleich nach wie vor überproportionale *öffentliche Dienst* in Österreich auf die Wahrnehmung von *Hoheits- bzw. Kernaufgaben* zurückgeführt wird und alle anderen Tätigkeiten im Sinne der Kostenwahrheit und Kostensenkung ausgelagert werden. Es ist aber für freiberuflich tätige Ingenieurkonsulentinnen und Ingenieurkonsulenten unter Beachtung einer seriösen Vollkostenrechnung unmöglich und damit zutiefst frustrierend, gegen Konkurrenzangebote, vor allem aus dem Bereich oder dem Umfeld der Universitäten, aufgrund von *Wettbewerbsverzerrungen* in keiner Weise bestehen zu können. So wünschenswert eine praxisnahe Ausbildung der Studierenden an den Universitäten ist, kann es nicht im Sinne des Gesetzgebers sein, ein Akademiker-Proletariat durch laufende temporäre Mitarbeit bei Drittmittelprojekten unter Ausschaltung von freiberuflich Tätigen zu fördern. Durch Zusatzqualifikationen und Zertifizierung (z.B. *Ziviltechnikerprüfung*) sollten hingegen Lehrende und Absolventen von Universitäten und aus sonstigen Bereichen des öffentlichen Dienstes zu *freiem Unternehmertum* ermuntert werden. Die Notwendigkeit für eine *persönliche Entscheidung* entweder weiter im öffentlichen Bereich mit einem weitgehend sicheren Arbeitsplatz zu verbleiben oder den Schritt zum freien Unternehmertum mit allen Vorteilen, aber auch sehr vielen Nachteilen, zu wagen, sollte mit der vorgeschlagenen Novellierung des ZTG aber klar aufgezeigt werden.
3. Als allgemein bekannt kann weiteres die Tatsache angesehen werden, dass die *Selbständigenrate* in Österreich im internationalen Vergleich nach wie vor niedrig ist. Grund sind die ungünstigen Rahmenbedingungen für die freiberuflich Tätigen, wie im aufgezeigten Fall des ZTG 1993. Abhilfe kann nur eine stärkere Deregulierung und *Aufhebung von Diskriminierungen* schaffen, wie sie im gegenständlichen Fall durch einige der ÖVAG-Mitglieder empfunden werden.
4. Wir würden uns freuen, wenn durch unsere Anregung eine breite Diskussion über eine *Stärkung der freiberuflichen Ziviltechnikerschaft* in Gang kommt.

Dr. Gerhard L. FASCHING ZT/SV  
ÖVAG-Vorsitzender

wHR Univ. Doz. Dr. Wolfgang SCHWARZ  
Stv. ÖVAG-Vorsitzender

Der 20. *Berufsgeographentag* fand am Freitag, 7. Dezember 2002 in Wien im Vorlauf und nach dem „AbsolventInnentag 2002“ statt. Zentrales Anliegen war die Erarbeitung der unten angeführten Resolution Naturgeographie, die in der Zwischenzeit vom Ministerrat der Bundesregierung zustimmend zur Kenntnis genommen wurde.

**Resolution**

des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie (ÖVAG)  
für eine verstärkte naturgeographische Aus- und Weiterbildung  
(*Resolution Naturgeographie*).

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der 20. Tagung des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie (ÖVAG) in Wien (20. Berufsgeographentag) als Repräsentanten der fachlichen Praxis der Geographie sowie als Vertreter der rund 450 Angehörigen der Angewandten Geographie in Österreich



- AUSGEHEND von den *Umweltkatastrophen* der letzten Zeit, die deutlich Defizite im Bereich von naturgeographischer Forschung und Planung in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit bewusst gemacht haben,
- BEWUSST der Verantwortung für die fachliche und die gesellschaftspolitische Weiterentwicklung der *Geographie* als zuständiger Wissenschaft u.a. für dynamisch-räumliche Entwicklungen von Kommunen, Regionen, Ländern und der wachsenden Europäischen Union in Forschung, Lehre und praxisorientierter Anwendung,
- ÜBERZEUGT von der Notwendigkeit im *Unterricht* „Geographie und Wirtschaftskunde“ an den Allgemein und an den Berufsbildenden Höheren Schulen (AHS/BHS) sowie in der *Ausbildung* an den Fachhochschulen sowie beim *Universitätsstudium* (Bakkalaureat, Diplom, Lehramt und Doktorat) Geographie verstärkt neben dem kulturgeographischen Wissen auch naturgeographisches Grundwissen obligatorisch zu vermitteln,
- ÜBERZEUGT von der Notwendigkeit einer zweckmäßigen *Weiterbildung* einerseits von Geographinnen und Geographen sowie andererseits von Fachleuten aller Art und von politischen Entscheidungsträgern in Methoden und Techniken moderner Naturgeographie,
- ABLEHNEND eine Trennung der *Geographie* in einen kulturgeographischen und in einen naturgeographischen Zweig nach angelsächsischem Vorbild,
- BEFÜRWORTEND hingegen eine stärkere integrale dynamische interdisziplinäre *Forschung* im naturwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichen und politikwissenschaftlichen Bereich,
- IN DEM BESTREBEN, die hohe Qualität von Arbeiten der freiberuflich tätigen Ingenieurkonsulentinnen und Ingenieurkonsulenten für Geographie zu erhalten und damit die Chancen auf dem Arbeitsmarkt für Angehörige der *freien Berufe* zu verbessern (Ziviltechnikerbefugnis umfasst das *g e s a m t e* Fach der Geographie!), sowie
- IN DER FESTEN ÜBERZEUGUNG, dass durch zweckmäßige harmonisierte geographische *Planungs- und Führungsunterlagen* bei den Gebietskörperschaften bereits mittelfristig ein erheblicher volkswirtschaftlicher Nutzen erwartet werden kann,

beschließen folgende

#### RESOLUTION:

Der Herr Bundeskanzler der Republik Österreich als Regierungschef und damit zuständig für grundsätzliche Angelegenheiten der Raumordnung und Raumentwicklung, der Naturgefahrenbewältigung sowie der Gesellschafts- und Wissenschaftspolitik in Österreich

möge im Rahmen der *B i l d u n g s p o l i t i k* Einfluss nehmen auf eine verstärkte praxisorientierte Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Naturgeographie,

um im Sinne einer volkswirtschaftlich begründeten Umwegrentabilität eine möglichst umfassende *N u t z u n g* von Unterlagen auf dem Gebiet der *N a t u r g e o g r a p h i e* und der *G e o i n f o r m a t i o n* zur Sicherung der Lebensgrundlagen der Bevölkerung der Republik Österreich sicherzustellen.

Wien, 21. November 2002

Dr. Gerhard L. FASCHING ZT/SV  
ÖVAG-Vorsitzender

wHR Univ. Doz. Dr. Wolfgang SCHWARZ  
Stv. ÖVAG-Vorsitzender

## Erläuterungen:

1. Ziel der Ausbildung an Schulen und Universitäten auf dem Gebiet der Naturgeographie soll sein: Erwerb von Grundsatzwissen bzw. vertieftes Grundsatzwissen über
  - die Erfassung und Bewertung der natürlichen Ressourcen (Untergrund, Boden, Klima, Luft, Wasser, Vegetation, Ökologie) sowie ihre Bewertung durch die gesellschaftliche und wirtschaftliche Inwertsetzung gemäß den Zielsetzungen im Nationalen Umweltplan Kapitel 3 sowie
  - Erfassung und Bewertung der sozioökonomischen Strukturen und ihrer räumlichen Auswirkungen auf die Natur.
2. Eine einschlägige praxisorientierte Aus- und Weiterbildung in Grundzügen der Naturgeographie ist auch für Nachbarwissenschaften, Wirtschaft und Technik sowie für Politik und Verwaltung auf allen Ebenen zu fordern.
3. Wir würden uns freuen, wenn durch unsere Anregung eine breite Diskussion über eine Weiterentwicklung der Naturgeographie in Gang käme, um die derzeitigen Schwächen der Aus- und Weiterbildungspolitik im internationalen Vergleich auf dem Gebiet der Naturgeographie möglichst bald zu beheben.

Anschließend wurde der AbsolventInnenstag 2002 in Zusammenarbeit der Interessensgemeinschaft Angewandte Geographie Wien (= ÖVAG-Regionalarbeitsgruppe Wien) mit dem Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien durchgeführt. Diese jährliche Veranstaltung dient vor allem der Kontaktpflege der Absolventinnen und Absolventen des IfGR sowie zur Information der Studierenden des ersten Semesters. Es soll damit auch die Zusammenarbeit zwischen Universitätsgeographie und Angewandter Geographie vertieft werden.

In seinem Einleitungsreferat zeigte der ÖVAG-Vorsitzende zunächst die vielfältigen Aufgabenbereiche und Tätigkeitsfelder der Angewandten Geographie in Österreich und in Europa auf. Neben dem Erwerb von Fachwissen kommt der Entwicklung von Persönlichkeitsmerkmalen schon während des Studiums in Zukunft eine erhöhte Bedeutung zu. Da Arbeitsmöglichkeiten im Bereich des öffentlichen Dienstes immer geringer werden, ist eine Berufsausübung im Rahmen freier Berufe (Ziviltechniker, Sachverständige, Technische Büros) eine gute Alternative vor allem für initiative Führungspersönlichkeiten.

Über eine derartige freiberufliche kulturgeographische Tätigkeit im Rahmen eines Geographischen Büros berichtete anschließend Dr. Arthur SPIGLER am Beispiel der (Kultur-) Landschaftsforschung und des Projektes „Landschaftenkataster Österreich“. Dem Projektmanagement (klare Zielsetzung, breite Mitwirkung der Bedarfsträger, modularer Aufbau, unterschiedliche Finanzierungsmodelle bei den einzelnen Modulen) kommt neben der fachlichen Arbeit (Überprüfung der Arbeitsthemen und der Ergebnisse im Rahmen von gruppendynamisch geprägten internationalen Workshops) eine große Bedeutung zu. Das sollte bereits während des Studiums bei Projektarbeiten und bei Praktika geübt werden, weil das den Berufseinstieg wesentlich erleichtert.

Im dritten Referat berichtete Mag. Gerhard KREITNER (Geographisches Büro) am Beispiel der „Altlastenerfassung als Betätigungsfeld für Geographen“ über konkrete Arbeitsmöglichkeiten im naturgeographischen Bereich. Weitere vielfältige naturgeographische Arbeiten ergeben sich durch das gestiegene Umweltbewusstsein und durch die Öko-Audit. Die Diktion „Naturgeographie“ bzw. „Kulturgeographie“ wird deshalb verwendet, um auch Fachfremden (Politiker, Medienfachleute, Wirtschaftsangehörige, Öffentlichkeit) zumindest semantisch den Zugang zur Geographie zu erleichtern.

Im *Amtskalender der Republik Österreich* für das Jahr 2001/2002 scheint der Österreichische Verband für Angewandte Geographie wie in den vergangenen Jahren im Abschnitt „Interessensvertretungen“ auf.

## F. Bericht der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie

Berichterstatter

Vorsitzender ao.Univ.-Prof. Dr. Christian VIELHABER

Zwei Veranstaltungen prägten das Berichtsjahr 2002. Zum einen das bereits traditionelle Treffen der Fachdidaktiker am Haimingerberg in Tirol, das im November anberaumt war und zum anderen eine Sonderveranstaltung, die im Rahmen des Deutschen Schulgeographentages durchgeführt wurde. Der Schulgeographentag fand in der Zeit vom 23.-28. September 2002 in Wien statt und bot die besten Voraussetzungen zur Organisation eines österreichischen Zusatzangebotes, das inhaltlich auf aktuelle fachdidaktische Schwerpunktsetzungen im Bereich Geographie und Wirtschaftskunde abzielte. Dieses als Ergänzung des normalen Programms organisierte Angebot war es vor allem ein Anliegen, Leistungen österreichischer Absolventen des Studienzweiges Geographie und Wirtschaftskunde Lehramt sowie österreichischer Fachdidaktiker/innen in Kooperation mit deutschen Kollegen einem breiteren Publikum vorzustellen. Dabei ging es auch darum, Konzepte abseits des fachdidaktischen Mainstreams in ihrer unterrichtspraktischen Relevanz unter Beweis zu stellen. Unter den österreichischen Vortragenden befanden sich Katrin DIRNBERGER, Karin DOBLER, Andreas ERHARD, Sabine MAHLKNECHT und Herbert PICHLER. Zu den namhaften Referenten aus Deutschland zählten Tilman RHODE-JUCHTERN, Wulf SCHMIDT-WULFFEN und Benno WERLEN.

Die Inhalte der Vorträge bzw. der fachdidaktischen Inszenierungen waren von der aktuellen Diskussion über schulgeographische und wirtschaftskundliche Lernprozesse bestimmt, die sich derzeit in einer Phase der Transformation befinden. Die in Österreich lange Zeit dominierende curricular-zielorientierte Didaktik hat sich in den letzten Jahren zunehmend als defizitär erwiesen. Dies vor allem deshalb, weil die Einbindung des Subjektiven keine entsprechende Berücksichtigung in den Lernprozessen gefunden hat. Mögliche Weiterentwicklungen schulgeographischer Lernprozesse wurden in den Vorträgen grundlegend neu gedacht, wobei als zentrale Bezugstheorie vielfach die kritisch-konstruktive Didaktik nach W. KLAFKI herangezogen wurde. Dessen Schlüsselproblemansatz ermöglicht nämlich im Vergleich zur curricularen Didaktik klarere Antworten zu drängenden Fragen der Gegenwart und der vorhersehbaren Zukunft.

Ein zweiter Schwerpunkt der Ergänzungsveranstaltung war das Angebot, in angenehmer Atmosphäre mit Referenten und Veranstalter ins Gespräch zu kommen, um die früher gepflogene Diskussionsfreudigkeit wieder zu beleben. Dazu wurden speziell eingerichtete Kommunikationsnischen geschaffen, weil sich gezeigt hat, dass sich die üblichen Diskussionen im Anschluss an Veranstaltungen jeder tiefer gehenden Auseinandersetzung entziehen. Die Angebote wurden hervorragend angenommen, wobei die hohe Besucherzahl ein deutlicher Beweis dafür war, dass den Erwartungen der vielfach praxisorientierten Klientel entsprochen werden konnte.

Das Haimingerberg-Treffen als zweite wichtige Veranstaltung des Jahres 2002 stand im Zeichen des Spannungsfeldes Wirtschaft und Politik, das als ein zentrales Aufgabenfeld von Geographie und Wirtschaftskunde angesehen wird. Im Zuge der Veranstaltung konnte durch die Impulsreferate namhafter Vortragender deutlich gemacht werden, welch hoher Stellenwert diesen beiden Komponenten für eine gesellschaftsrelevante Orientierung des Schulfaches GW zukommt. Mit Erwin NIEDERWIESER, dem Bildungssprecher der SPÖ, der die Sicht der Arbeitnehmer darstellte und Johann STEINRINGER von der Österreichischen Bundeswirtschaftskammer, der unternehmerische Perspektiven vorlegte, konnte dem Publikum auch die hohe Ambivalenz, die der zentralen Themenstellung immanent war, eindrucksvoll vor Augen geführt werden.

Abschließend möchte ich noch auf die Veröffentlichung der in der Sonderveranstaltung zum Deutschen Schulgeographentag dargebotenen Vorträge hinweisen. Sie werden in einem neuen

Band der Materialien zur Didaktik der Geographie und Wirtschaftskunde (eine Reihe, die am Institut für Geographie und Regionalforschung von Christian VIELHABER und Helmut WOHL-SCHLÄGL herausgegeben wird) mit dem Titel: "Fachdidaktik Geographie und Wirtschaftskunde: konstruktiv und innovativ" zusammengefasst. Da diese Publikation auch den derzeitigen state of art im Rahmen schulpraktischer Umsetzung und fachdidaktischer Reflexion darstellt, ist ihr ein breiter Leserkreis zu wünschen.

### G. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht der Präsidentin, des Generalsekretärs und sonstiger Mitglieder des Vorstandes über das Jahr 2002 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Die Rechnungsprüfer Dkfm. Helmut HABERSOHN und Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK haben die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der ÖGG 2002 am 19. Februar 2003 geprüft und den ordnungsgemäßen Abschluss bestätigt. Der Vorstand wird entlastet (eine Gegenstimme). Dem Rechnungsführer Dkfm. Hadmar SCHANDL und seinem Mitarbeiter Herrn Hans SCHÖBER werden der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.
3. Auf Antrag der Präsidentin wird beschlossen, den bisherigen Mitgliedsbeitrag von € 36,- für das ordentliche Mitglied am Sitz der Gesellschaft oder einer Zweigstelle auch für das Jahr 2004 zu belassen.
4. Wahl des Präsidenten/der Präsidentin: Da sich kein Kandidat für die Wahl eines Präsidenten der ÖGG vor Abschluss der laufenden Strukturdiskussion zur Verfügung stellte, wurden seitens des Vorstandes (vertreten durch Vizepräsident STAUDACHER) an die Hauptversammlung folgende Anträge gestellt:
  - 1) Die Hauptversammlung möge beschließen, die Wahl des/r neuen Präsidenten/in um ein Jahr zu verschieben, um die Strukturreform abzuschließen.  
Annahme des Antrages mit einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung.
  - 2) Die Hauptversammlung möge beschließen, Frau Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER ein Jahr mit der Weiterführung der Amtsgeschäfte als Präsidentin der ÖGG zu betrauen.  
Annahme des Antrages mit einer Gegenstimme und einer Stimmenthaltung.
5. Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Bei der satzungsgemäß erforderlichen Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern werden durch geheime Wahl in den Vorstand gewählt:

Von 28 abgegebenen Stimmen entfielen auf (zwei Stimmen ungültig)

BAUMHACKL, Herbert, ao.Univ.-Prof. Dr.	(26 Stimmen)
EMBLETON-HAMANN, Christine, ao.Univ.-Prof. Dr.	(26 Stimmen)
KAUTZ, Helene, Mag.	(26 Stimmen)
KRETSCHMER, Ingrid, Univ.-Prof. Dr.	(25 Stimmen)
NISSSEL, Heinz, ao.Univ.-Prof. Dr.	(26 Stimmen)
PLANK, Irmgard	(26 Stimmen)
RIEDL, Andreas, Univ.-Ass. Mag. Dr.	(26 Stimmen)
SCHWARZ, Wolfgang, Hofrat Univ.-Doz. Dr.	(26 Stimmen)
STAUDACHER, Christian, ao.Univ.-Prof. Dr.	(26 Stimmen)

WAKONIGG, Herwig, o.Univ.-Prof. Dr.

(26 Stimmen)

WOHLSCHLÄGL, Helmut, Univ.-Prof. Dr.

(26 Stimmen)

6. Wahl der Rechnungsprüfer:

Dkfm. Helmut HABERSONN und Dkfm. Stefan SKOWRONEK werden durch Akklamation auf ein weiteres Jahr zu Rechnungsprüfern bestellt.

**H. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 2002 und  
Haushaltsplan 2003**

A. RIEDL

Generalsekretär

I. KRETSCHMER

Präsidentin

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT  
BILANZ ZUM 31.12.2002 IN EURO\*

Aktiva		Passiva	
Inventar Geschäftsstelle	2.253,32	Kapital	1.409,98
Inventar Bibliothek	-	HAMPEL-Preis	72,67
Software Finanzbuchhaltung	337,05	Allgemeine Rücklage	7.267,28
Kassa Präsidentin	91,06	Druckkostenrückstellung	
Kassa Geschäftsstelle Wien	9,77	+ Stand per 1.1.2002	37.549,15
Kassa Zweigstelle Graz	575,40	- Rückstellung 2001	13.240,52
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	1.105,76	+ Neudotierung 2002	16.066,01
Giro PSK Wien	20.075,75	Rücklage Kartogr. Kommission	1.646,18
Giro Postbank München	904,76	Rücklage Geomorph. Kommission	2.066,81
Giro Erste Bank	2.175,86	Rücklage Komm. Angew. Geogr.	93,13
Giro BA-Creditanstalt	2.658,62	Rücklage Exkursionen Wien	155,67
Sparbuch BA-Creditanstalt	31.410,62	Rücklage Exkursion Iran	11.300,00
Ford. Zinsen Sparb. BA-CA	840,89	Hans BOBEK-Preis 2001	1.453,46
Ford. Publikationsverkauf	755,96	Förderungspreis 2002	750,00
Ausstehende Mitgl. Beiträge	3.395,00		
	<b>66.589,82</b>		<b>66.589,82</b>

\* ohne die Zweigvereine Innsbruck und Salzburg



**ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT**  
**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2002 IN EURO\***

Aufwendungen			Erlöse		
Herstell.MÖGG 143/01	12.845,76		Verkauf Publikationen		
Versand MÖGG 143/01	2.444,29		MÖGG Inland	4.292,80	
minus Rücklage 01	- 13.240,52	2.049,53	MÖGG Ausland	2.499,62	6.792,42
Sonst. Druckaufwand		1.827,00	Mitgliedsbeiträge		26.290,79
Beiträge zu Vereinen (AGEO)		600,00	Spenden		416,00
Modernisierung Bibliothek		343,36	Kartograph. Kommission		1.972,53
Vortragkosten		1.750,89	Geomorph. Kommission		1.829,53
Kartograph. Kommission		1.435,49	Kommission Angew. Geographie		415,00
Geomorph. Kommission		130,04	Aufl.RST Kartogr. Kommission		–
Kommission Angew. Geographie		321,87	Aufl.RST Geomorph. Kommissiom		–
Kanzlei, Verwaltung		3.856,98	Aufl.RST Komm. Angew. Geographie		–
Büroaufwand		793,83	Kapitalerlöse		1.220,03
Exkursionen Wien, Inland		96,00	Sonstige Erlöse		905,00
Porto- und Stempelgebühren		1.314,02	Exkursion Iran		–
Telefongebühren		249,06	Exkursionen Wien, Inland		96,00
Afa Geräte		994,96	Subventionen		
Bücher, Zeitschriften		469,36	Subvention Mitteilungen		2.800,00
Raumaufwand			Preisgeld Hans BOBEK-Preis 2002		–
Miete	4.543,50				
Instandhaltung	–				
Raumpflege	434,80				
Strom / Gas	348,44				
Versicherungen	131,29	5.458,03			
Reisekosten		–			
Bankspesen		941,54			
Repräsentation, Ehrungen		906,10			
Spenden und Trinkgelder		5,00			
Sonstiger Aufwand		16,00			
Preise					
Förderungspreis 2001		782,57			
Hans BOBEK-Preis 2001		–			
Dot. Druckkostenrückstellung 2002		16.066,01			
Dot. Rückst. Kartogr. Komm.		537,04			
Dot. Rückst. Geomorph. Komm.		1.699,49			
Dot. Rückst. Komm. Angew. Geogr.		93,13			
		<b>42.737,30</b>			<b>42.737,30</b>

\* ohne die Zweigvereine Innsbruck und Salzburg

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT  
VORANSCHLAG 2003 IN EURO (IN TAUSEND)\*

Ausgaben	2002		2003	Einnahmen	2002		2003
	Soll	Ist	Soll		Soll	Ist	Soll
Herstellung MÖGG	13,50	12,85	13,00	Mitgliedsbeiträge	20,90	26,29	26,00
Versand MÖGG	2,30	2,44	3,20	Publikationsverkauf	9,30	6,79	5,00
Sonstige Druckwerke	1,20	1,83	1,60	Kartogr. Kommission	2,20	1,97	2,00
Vortragskosten	1,90	1,75	1,70	Geomorph. Kommission	0,30	0,31	0,30
Kartogr. Kommission	2,00	1,44	1,50	Komm. Angew. Geogr.	0,00	0,42	0,40
Geomorph. Kommission	0,00	0,13	0,30	Kapitalerlöse	0,90	1,22	1,10
Komm. Angew. Geogr.	0,00	0,32	0,30	Spenden	0,70	0,40	0,50
Kanzlei, Verwaltung	3,20	3,86	3,80	Sonstige Erlöse	0,30	0,91	0,80
Büroaufwand	0,60	0,80	0,80	Subvention MÖGG	2,90	2,80	2,80
Portogebühren	1,20	1,31	1,50				
Telefongebühren	0,30	0,25	0,30				
Bücher, Zeitschriften	0,60	0,47	0,50				
Raumaufwand	5,00	5,46	5,00				
Bankspesen	0,90	0,94	0,90				
Sonderaufwand	2,80	1,91	2,20				
Zweigstellen	0,60	0,54	0,60				
Sonstiger Aufwand	1,40	0,99	1,30				
<b>Euro (in Tausend)</b>	<b>37,50</b>	<b>37,29</b>	<b>38,50</b>	<b>Euro (in Tausend)</b>	<b>37,50</b>	<b>41,11</b>	<b>38,50</b>
<b>ATS (in Tausend)</b>	<b>516,00</b>	<b>513,12</b>	<b>529,77</b>	<b>ATS (in Tausend)</b>	<b>516,00</b>	<b>565,69</b>	<b>529,77</b>

\* ohne die Zweigvereine Innsbruck und Salzburg

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [145](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten 365-388](#)